

Kongress Länderrisiken 2011

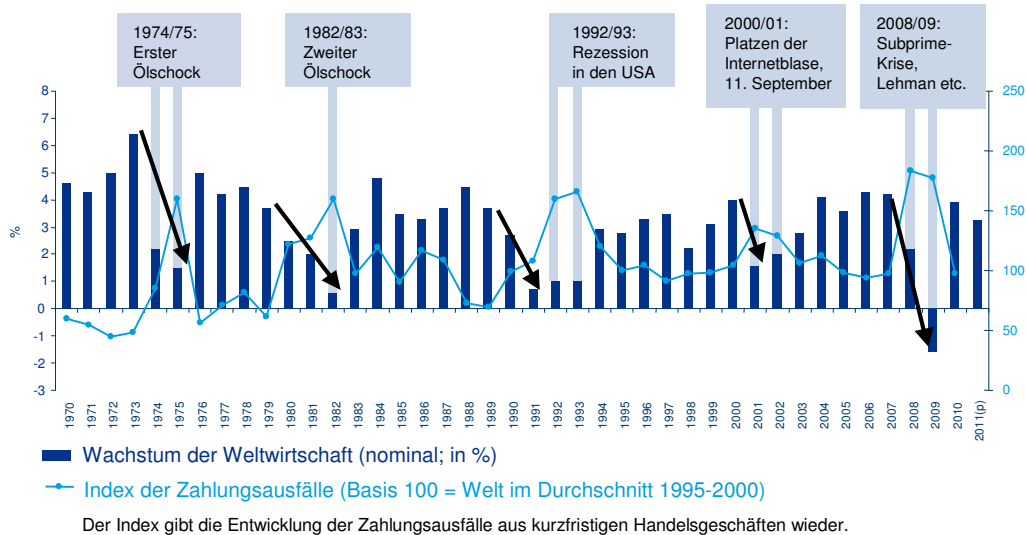
Perspektiven für die deutsche Außenwirtschaft

Länderrisiken aus Sicht von Coface

Referent

Norbert Langenbach

Fünf Krisen innerhalb der letzten 40 Jahre: Zahlungsverhalten wichtiger Indikator

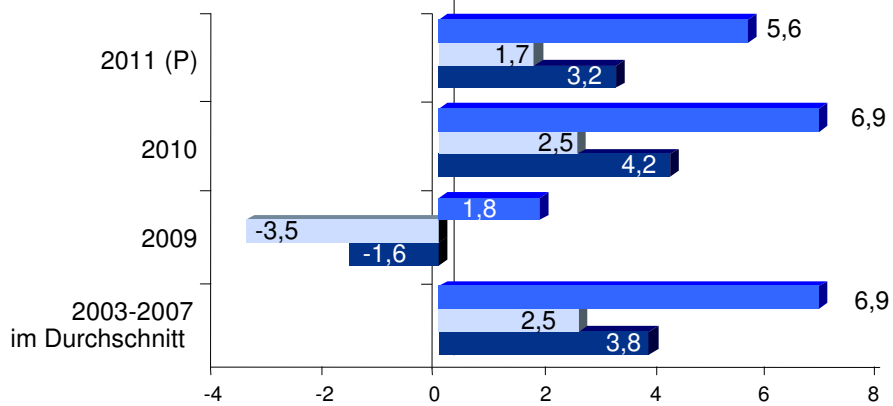


Wachstum und Ausfallrisiko stehen in einer Wechselbeziehung

- ▶ Balken: jährliches Weltwirtschaftswachstum; Kurve: Index der Zahlungsausfälle Welt (Basis 100 als Durchschnitt im Zeitraum 1995-2000).
- ▶ Mit den vier Wirtschaftskrisen in den letzten Jahrzehnten ging stets auch ein überproportionaler Anstieg der Zahlungsausfälle einher. Daher kann eine derartige Zunahme an Zahlungsausfällen als ein Indikator für eine Wirtschaftskrise gewertet werden. Unsere Risikoeinschätzungen korrespondieren mit den Wachstumsaussichten der Länder.
- ▶ Auch mit der deutlichen Verschlechterung des Zahlungsverhaltens im Verlauf von 2008 zeichnete sich der Einbruch des Wachstums in 2009 schon ab und belegte erneut, dass das Zahlungsverhalten der Unternehmen ein **wichtiges Frühwarnsystem** für Rezessionen ist.
- ▶ Der Abstand zur vorherigen Krise war zuletzt kürzer als je zuvor, lediglich 5 statt 6-8 Jahre, der Wachstumsrückgang ist deutlich höher.

Schwellenländer sind die weltweiten Wachstumstreiber

Wachstum ■ Welt ■ Industrieländer ■ Schwellenländer



Schwellenländer auf der Überholspur im Wachstum

- Die **Schwellenländer** werden ihr starkes Wachstum auch in diesem Jahr fortsetzen. Coface erwartet hier erneut einen Zuwachs von über 5,5 Prozent. Sie sind die eigentlichen Gewinner der Krise.
- Für 2011 geht Coface von einem **weltweiten Wirtschaftswachstum** von 3,2 Prozent aus. Prognose von 3,4 Prozent zuletzt leicht nach unten korrigiert, vor allem aufgrund der jüngsten Ereignisse in Japan sowie in Nordafrika und dem Nahen Osten.
- Die **Industrieländer** werden nur um 1,7 Prozent zulegen.

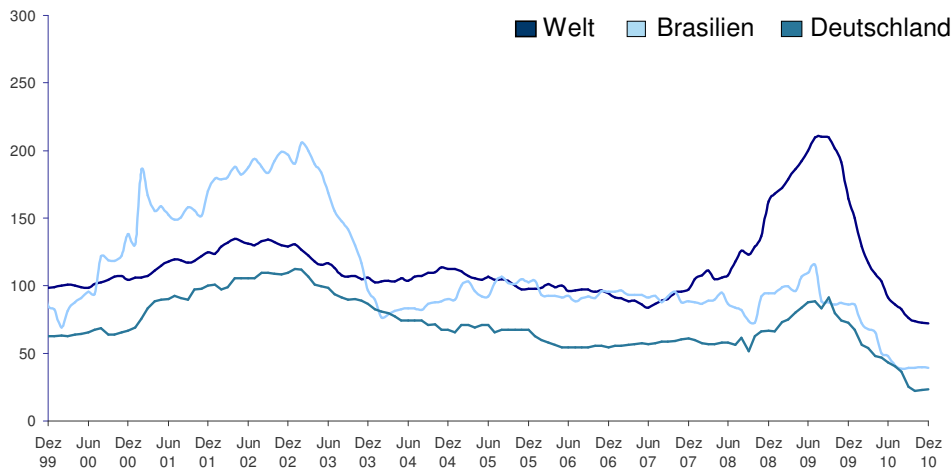
BRIC-Staaten

- **Indien** (2011: 8,0%) und **China** (8,8%) bilden zusammen mit ihrer starken Binnennachfrage die konjunkturellen Zugpferde Asiens. **Brasilien** (4,0% nach 7,5% im Vorjahr) hat in Lateinamerika die Krise gut bewältigt.
- **Russland** (4,5%) verharrte nach einem starken Einbruch in einer insgesamt schlechteren Lage, was auf die Strukturschwächen seiner Wirtschaft und die hohe Abhängigkeit von Rohstoffexporten zurückzuführen ist. Die Konsumnachfrage und die Investitionen kommen schleppend in Gang, weil Haushalte und Unternehmen sich weiterhin darum bemühen, ihre Schulden abzubauen.

Brasilien: Zahlungsverhalten nähert sich dem in Deutschland an

Index der Zahlungsausfälle

(Gleitender Zwölfmonatsdurchschnitt; Basis: Welt 1995 = 100)



Coface Index der Zahlungsausfälle für Brasilien weitaus besser als der Weltdurchschnitt

► In Brasilien blieben die Zahlungsausfälle auch während der globalen Wirtschaftskrise deutlich unter dem Weltdurchschnitt. Zuletzt bewegte sich der Coface-Index für das lateinamerikanische Schwellenland auf einem sehr niedrigen Niveau, das dem von Deutschland nahe kommt.

► Den **Index der Zahlungsausfälle** (Payment Incidents Index) erstellt Coface auf der Grundlage der Zahlungserfahrungen ihrer weltweiten Kunden mit deren Abnehmern. Sie verfügt über Informationen zu über 55 Millionen Unternehmen in aller Welt.

► Die Kurve beschreibt das durchschnittliche Zahlungsverhalten von Unternehmen in einem bestimmten Land (oder einer bestimmten Region) verglichen mit dem zeitgleichen weltweiten Zahlungsverhalten.

► Dabei zeichnet sie nicht nur ein Bild der Zahlungsmoral in einem Land zu einem konkreten Zeitpunkt, sondern dokumentiert auch die Veränderungen während der erfassten Zeitschiene.

► Während die Weltwirtschaft 2009 in eine Rezession rutschte, hat sich das Zahlungsverhalten der Unternehmen weltweit verschlechtert. Keine Region ist von der Krise verschont geblieben. Auch in Deutschland hatten sich die Ausfälle verdoppelt, bedingt durch den rasanten Einbruch des Exportgeschäfts.

Lateinamerika: Von Wirtschaftskrise 2008/2009 nahezu unberührt

	Januar 2008	Januar 2009	April – Juli 2009	Januar 2010	April – Okt. 2010	Januar 2011
Kanada	A1	A1↓	A2	A2↗	A1	A1
Vereinigte Staaten	A1↓	A2	A2↓	A2	A2↗	A2↗
Mexiko	A3	A4	A4↓	A4↓	A4	A4
Panama	A4	A4	A4↓	A4↓	A4	A4
Chile	A2	A2↓	A2↓	A2	A2	A2
Brasilien	A4	A4	A4	A4	A3	A3
Kolumbien	A4	A4	A4↓	A4	A4	A4
Peru	B	B	B	B	B↗	A4
Uruguay	B	B	B	B	B↗	A4
Argentinien	C	C	C	C	C	C↗
Ecuador	C	C↓	C↓	C↓	C	C
Bolivien	D	D	D	D	D↗	C

↗ ↘ Unter Beobachtung für eine Auf- bzw. Abwertung

Lateinamerika war von der Wirtschaftskrise vergleichsweise wenig betroffen

- ▶ Die positive Entwicklung im Zahlungsverhalten schlägt sich unmittelbar im Coface-Länderrating nieder.
- ▶ Bei **Brasilien**s Rating mit A4 sah Coface während der Krise keinen Bedarf einer Anpassung. Dank des großen Binnenmarktes zeigte sich das Land relativ stark in der Krise. Im Oktober 2010 folgte die Aufwertung auf A3.
- ▶ Während **Kanada** im April 2010 wieder auf die Bestnote A1 gesetzt werden konnte, sind die **USA** bislang noch nicht wieder auf ihre Vorkrisenbewertung zurückgekehrt.
- ▶ Einerseits waren die mittelamerikanischen Länder, insbesondere Mexiko, aufgrund ihrer Abhängigkeit vom US-Markt stärker von der Krise betroffen. Das Rating Mexikos kann noch nicht wieder auf A3 zurückgesetzt werden.
- ▶ Andererseits gibt es selbst in lateinamerikanischen Ländern wie Argentinien, Ecuador und Bolivien mit schwierigen Rahmenbedingungen Anzeichen einer Besserung bei der Situation der Unternehmen.
- ▶ Im April 2011 erfolgten keine Änderungen im Rating amerikanischer Länder.

Die Länderbewertung im @rating System

- Das Länderrating misst das durchschnittliche Risiko eines Zahlungsausfalls bei Unternehmen in einem bestimmten Land.
- Es umfasst drei Bausteine:
 - der Einfluss der wirtschaftlichen, finanziellen und politischen Aussichten des Landes auf die finanziellen Verpflichtungen eines Unternehmens;
 - die Coface-Zahlungserfahrungen mit den Unternehmen dieses Landes;
 - das dort vorzufindende Geschäftsumfeld (Finanztransparenz, Gläubigerschutz, institutionelle Rahmenbedingungen).
- Sieben Ratingstufen: A1 bis A4 (Investmentgrades entsprechend), B, C und D (mittleres bis hohes Risiko)
- Regelmäßig werden 156 Länder analysiert und bewertet.

Länderratings, Risikoeinschätzung und Informationen zu Zahlungsausfällen sind gebührenfrei abrufbar unter www.coface.de

Die Länderbewertung: eine der Kernkompetenzen von Coface

- ▶ Während die meisten Ratinganalysen sich bei der Einschätzung der Länderrisiken auf die allgemeine Liquidität und Bonität der Länder stützen, zeichnet sich die Risikoeinschätzung von Coface dadurch aus, dass sie auf eigenen Erfahrungen beruht.
- ▶ Das Länderrating misst dabei die Höhe des durchschnittlichen Risikos, das bei den Unternehmen des jeweiligen Landes im Rahmen kurzfristiger Geschäftsbeziehungen besteht. Neben makroökonomischen und geopolitischen Aussichten ist somit das Zahlungsverhalten der Unternehmen wesentlicher Bestandteil bei der Beurteilung der einzelnen Länder, siehe drei Bausteine ...
- ▶ Zu den Indikatoren der wirtschaftlichen, finanziellen und politischen Aussichten eines Landes gehören die Konjunkturentwicklung, die Zahlungsfähigkeit des Staates, die Devisenreserven, die Höhe der Auslandsverschuldung, die Verfassung des Bankensystems sowie geopolitische und regierungspolitische Aspekte.
- ▶ Ein Teil der darüber hinaus einfließenden Rahmenbedingungen, wie die Transparenz von Unternehmensbilanzen und der Gläubigerschutz in dem jeweiligen Land, wird auch im Rating Geschäftsumfeld gesondert ausgewiesen (dazu noch im Folgenden).
- ▶ Die Länderbewertung Bestandteil eigener Kreditentscheidungen.

BRIC-Länder: Brasilien, Indien und China im Rating stabiler als Problemländer der Euro-Zone

	Januar 2008	Januar 2009	April – Okt. 2009	Januar 2010	April – Okt. 2010	Januar 2011	April 2011
Brasilien	A4	A4	A4	A4	A3	A3	A3
Indien	A3	A3	A3	A3	A3	A3	A3
China	A3	A3↓	A3	A3	A3	A3	A3
Russland	B	B↓	C	C	B	B	B

	Januar 2008	Januar 2009	April – Okt. 2009	Januar 2010	April – Okt. 2010	Januar 2011	April 2011
Spanien	A1↓	A2↓	A3↓	A3↓	A3↓	A3↓	A3↓
Portugal	A2	A2↓	A3↓	A3↓	A3↓	A3↓	A4
Irland	A1↓	A2	A3	A3	A3↓	A4	A4
Griechenland	A2	A2↓	A3	A3↓	A4	A4	A4

↗ ↓ Unter Beobachtung für eine Auf- bzw. Abwertung

Schwellenländer auch im Coface Länderrating weiter auf der Überholspur

► **Brasilien, Indien und China** werden mittlerweile besser bewertet als die vier sogenannten PIGS in der Euro-Zone. Brasilien wurde noch in 2010 erstmals auf A3 hochgestuft. Indien und China konnten ihre Einstufung bei A3 über die Krise hinweg halten. Selbst Russland kehrte 2010 wieder zu seiner Vorkrisenbewertung zurück, liegt gegenüber den anderen drei Ländern noch um zwei Stufen zurück.

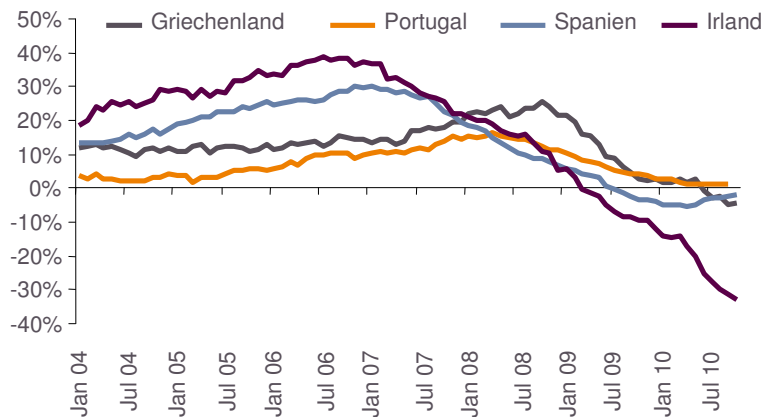
► Anders die Problemländer der **Euro-Zone**: Portugal wurde jetzt im April auf A4 herabgestuft und folgte damit Griechenland und Irland. Auch bei Spanien tendiert Coface zu einer Abstufung auf A4 (A4 liegt allerdings nach wie vor im Bereich von Investment Grades).

► Grenze zwischen den Schwellenländern und etablierten Industrieländern wird weniger bedeutend. Vor der Krise war das niedrigste Rating bei den Industrieländern A2, was nur von neun Schwellenländern erreicht oder übertroffen wurde. Seit 2010 liegen manche Industrieländer nur noch bei A4 – 27 Schwellenländer erzielen ein Rating, das gleich oder besser ist.

► Traditionell wurde das Länderrisiko zu sehr in der Verschuldung in Fremdwährungen der Schwellenländer gesehen. In den 1990er Jahren waren die Industrieländer zu 68% in ihrer eigenen Währung verschuldet, die Schwellenländer jedoch nur zu 5%. Doch wie jetzt zu sehen war, ist eine Krise auch mit hohen Schulden in der eigenen Währung möglich.

Euro-Zone: Unternehmen in den PIGS-Ländern bekommen kaum noch Kredite

Kredite inländischer Banken an Unternehmen (Jahr gegenüber Vorjahr in %)



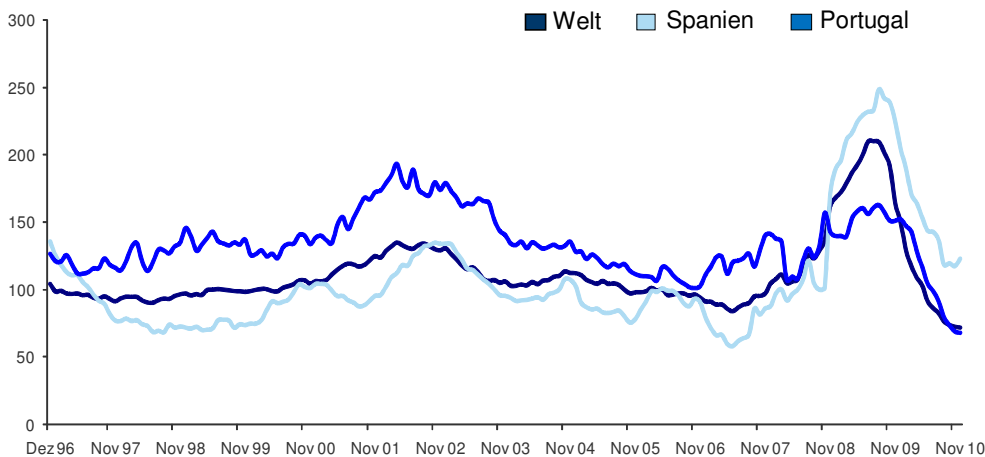
Banken zurückhaltend bei der Finanzierung im Euro-Raum

- ▶ In der Euro-Zone halten die Spannungen in Verbindung mit der hohen Staatsverschuldung an – mit den entsprechenden Risiken für die finanzierenden Banken. Es ist nicht sicher gestellt, ob diese die wachsende Kreditnachfrage bedienen können.
- ▶ Portugals Rating konnte insbesondere deshalb nicht mehr auf A3 gehalten werden, da portugiesische Unternehmen mit geringer Liquidität verstärkt Schwierigkeiten bei der Kreditfinanzierung bekommen.
- ▶ Über die zögerliche Kreditvergabe wirkt sich die Staatsschuldenkrise unmittelbar auf die Unternehmen aus. Dabei hatte man erwartet, dass die Kredite die Investitionen im Rahmen des wirtschaftlichen Aufschwungs antreiben würden. Bedingt durch die hohe Belastung durch das Staatsrisiko sind die Banken indessen zurückhaltend bei der Finanzierung des Wachstums.
- ▶ In den PIGS-Ländern ging die Kreditvergabe durch die Banken drastisch zurück, ein Trend, der sich in den nächsten Monaten noch verstärken und damit weitere Unternehmen in die Insolvenz treiben könnte.

Trotz Problemen Risiko für Zahlungsausfälle gesunken: Unternehmen in den PIGS-Ländern disziplinieren sich

Index der Zahlungsausfälle

(Gleitender Zwölfmonatsdurchschnitt; Basis: Welt 1995 = 100)



Zahlungsausfälle gehen dennoch auch in den PIGS-Ländern zurück

► Die Zahlungsmoral hat sich in den letzten Monaten in Westeuropa wieder deutlich verbessert – und dies selbst in den PIGS-Ländern, die im Ausfallindex ein historisches Hoch zu verzeichnen hatten. In Portugal, ähnlich auch in Irland, liegen die Zahlungsausfälle knapp unter dem Weltdurchschnitt, in Spanien und - nur etwas geringer - in Griechenland allerdings noch um einiges darüber.

► Insgesamt lässt sich sagen: Viele Unternehmen in den Ländern mit den aktuellen Schwierigkeiten versuchen sich zu disziplinieren und nicht aufzufallen. Unsere Schadenquote für diese Länder ist jedenfalls nicht exorbitant hoch. Wir haben auch keine Großschäden zu verzeichnen in diesem Bereich.

► Den **Index der Zahlungsausfälle** (Payment Incidents Index) erstellt Coface auf der Grundlage der Zahlungserfahrungen ihrer weltweiten Kunden mit deren Abnehmern. Sie verfügt über Informationen zu über 55 Millionen Unternehmen in aller Welt. Die Kurve beschreibt das durchschnittliche Zahlungsverhalten von Unternehmen in einem bestimmten Land (oder einer bestimmten Region) verglichen mit dem zeitgleichen weltweiten Zahlungsverhalten. Dabei zeichnet sie nicht nur ein Bild der Zahlungsmoral in einem Land zu einem konkreten Zeitpunkt, sondern dokumentiert auch die Veränderungen während der erfassten Zeitschiene.

Westeuropa 2011: auch große Volkswirtschaften noch nicht zurück auf Vorkrisenniveau

	Januar 2008	Januar 2009	April – Okt. 2009	Januar 2010	April – Okt. 2010	Januar 2011	April 2011
Schweden	A1	A1	A1↓	A1	A1	A1	A1
Norwegen	A1	A1	A2	A2↗	A2↗	A1	A1
Niederlande	A1	A1	A2	A2↗	A2↗	A2↗	A2↗
Deutschland	A1	A1↓	A2	A2↗	A2↗	A2↗	A2↗
Frankreich	A1	A1↓	A2	A2↗	A2↗	A2↗	A2↗
Großbritannien	A1↓	A2	A3	A3	A3↗	A3↗	A3
Italien	A2	A2↓	A3	A3	A3	A3	A3

↗ ↘ Unter Beobachtung für eine Auf- bzw. Abwertung

Frankreich und Deutschland noch nicht wieder auf A1

- ▶ Der Abwärtstrend beruhigte sich in der zweiten Jahreshälfte 2009, doch für viele Länder gibt es noch keine Entwarnung. Für **Frankreich, Deutschland** und die **Niederlande** besteht seit Januar 2010 die Aussicht auf die Rückkehr zu A1, zu einer Ratingänderung entschließen konnte sich die Analysten von Coface noch nicht.
- ▶ Durch die Staatsschuldenkrise wurde die Euro-Zone stark in Mitleidenschaft gezogen. Sie wird 2011 voraussichtlich nur um 1,3% wachsen (nach 1,8% im Vorjahr).
- ▶ **Schweden** und **Norwegen** sind wieder stabil im A1-Rating.
- ▶ Für **Großbritannien** wurde der positive Ausblick für die Bewertung A3 jetzt im April wieder aufgehoben. Drastische Sparmaßnahmen und die hohe Inflation dämpfen das Verbrauchervertrauen.
- ▶ Traditionell kommt es in **Italien** immer wieder zu größeren Zahlungsverzögerungen. Das Land ist demnach nicht unbedingt in einem Atemzug mit den PIGS zu nennen.

Mittel- und Osteuropa 2011: Türkei hat Investment Grade erreicht

	Januar 2008	Januar 2009	April – Okt. 2009	Januar 2010	April – Okt. 2010	Januar 2011
Slowenien	A1	A1 ↘	A2	A2	A2	A2
Tschech. Rep.	A2	A2	A2 ↘	A2 ↘	A2	A2
Polen	A3 ↗	A3	A3 ↘	A3	A3	A3
Slowak. Rep.	A3	A3	A3 ↘	A3 ↘	A3	A3
Estland	A2 ↘	A3	A4 ↘	A4 ↘	A4 ↗	A3
Litauen	A3 ↘	A3 ↘	A4 ↘	A4 ↘	A4	A4
Lettland	A3 ↘	A4	B ↘	B ↘	B	B
Ungarn	A3	A3 ↘	A4	A4	A4	A4
Türkei	B	B	B ↘	B	A4	A4
Kroatien	A4	A4 ↘	A4 ↘	A4 ↘	A4 ↘	A4 ↘
Bulgarien	A4 ↘	A4 ↘	B	B	B	B
Rumänien	A4 ↘	A4 ↘	B	B	B	B
Russland	B	B ↘	C	C	B	B

↗ ↘ Unter Beobachtung für eine Auf- bzw. Abwertung

Mittel- und Osteuropa auf Erholungskurs

- Coface beobachtete 2009 eine harte Landung in fast allen mittel- und ost-europäischen Ländern. Das Ausmaß der Rezession in den Ländern der Region wurde den im Ausland hoch verschuldeten Unternehmen häufig zum Verhängnis.
- Mittlerweile ist das Rating viele mittel- und osteuropäischer Länder besser als das der Problemländer in der Euro-Zone.
- Die **Türkei** erzielt ihr bestes Rating: Im Oktober wurde die Türkei auf A4 hochgestuft. Erstmals liegt das Land damit im Bereich von Investmentgrades (A1-A4). Im weltweiten Vergleich ist die Türkei das Land mit der größten Lockerung seiner Geldpolitik. Zwischen November 2008 und Dezember 2009 hat die türkische Notenbank ihren Leitzins um 1.025 Basispunkte gesenkt. Hinsichtlich ihrer Liquidität in Devisen hat die Türkei ein ausgezeichnetes Risikomanagement an den Tag gelegt, ohne den IWF bislang in Anspruch nehmen zu müssen. 2010 ist die türkische Wirtschaft um sieben Prozent gewachsen, für 2011 erwartet Coface eine Rate von 4,5%. Der nachhaltige Aufschwung wird durch die Dynamik beim privaten Konsum und den Investitionen der Unternehmen angetrieben. Insgesamt hebt das Coface Country Risk and Economic Research Department die Widerstandsfähigkeit türkischer Unternehmen hervor und lobt das gute Zahlungsverhalten. Nachdem sich die Ausfälle zwischen Juli 2008 und März 2009 mehr als verdreifacht hatten, waren sie bereits im Herbst 2009 wieder auf ihr Niveau vor der Krise gefallen. Im ersten Halbjahr 2010 fiel die Rate der Zahlungsausfälle weit unter den weltweiten Durchschnitt. Trotz Rezession in 2009, die Türkei hat sich in der Krise bewährt.

Asien-Pazifik: Region mit den frühesten Anzeichen einer Erholung nach der weltweiten Krise 2008/2009

	Januar 2008	Januar 2009	April – Okt. 2009	Januar 2010	April – Okt. 2010	Januar 2011	April 2011
Neuseeland	A1 ↘	A2	A2	A2 ↗	A1	A1	A1
Australien	A1	A2	A2	A2 ↗	A1	A1	A1
Singapur	A1	A1 ↘	A2	A2 ↗	A1	A1	A1
Taiwan	A1 ↘	A2	A2 ↘	A2	A1	A1	A1
Hongkong	A1	A2	A2 ↘	A2	A1	A1	A1
Japan	A1	A1 ↘	A2	A2 ↗	A1	A1	A1 ↘
Südkorea	A2	A2	A2 ↘ / A2	A2	A2	A2	A2
Malaysia	A2	A2	A2 ↘	A2	A2	A2	A2
Indien	A3	A3	A3	A3	A3	A3	A3
China	A3	A3 ↘	A3	A3	A3	A3	A3
Thailand	A3	A3	A3 ↘	A3 ↘	A3 ↘	A3 ↘	A3 ↘
Indonesien	B	B	B	B	B	B	B
Vietnam	B	B ↘	B ↘	B ↘	B ↘	B ↘	C

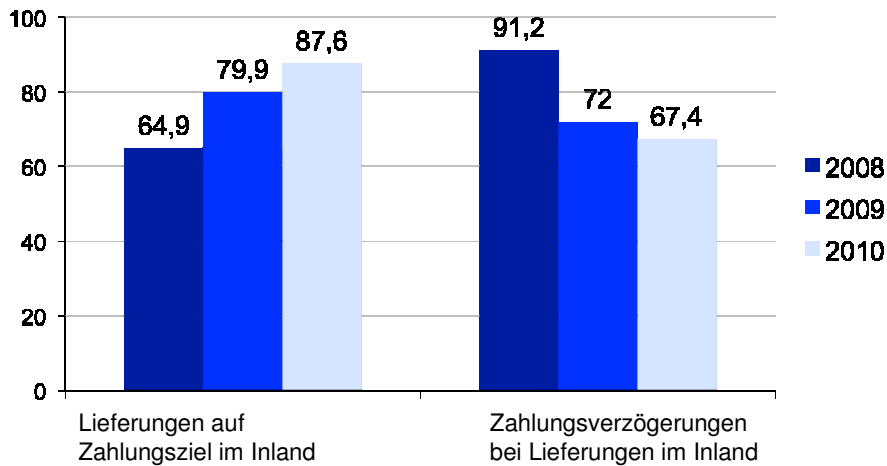
↗ ↘ Unter Beobachtung für eine Auf- bzw. Abwertung

Asien schwächelt nur kurz – viele Länder mittlerweile wieder auf A1

- Viele Länder, die zu den wirtschaftlich starken zählen, verloren Anfang 2009 ihre A1-Bewertung oder wurden unter negative Beobachtung gestellt. Doch der Einbruch währte nur kurz. **Neuseeland** und **Australien** stehen seit April 2010 wieder auf der Bestnote A1, weitere Länder der Region folgten.
- Die Länderbewertungen von **Malaysia** und **Südkorea** blieben jeweils während und nach der Weltwirtschaftskrise mit A2 stabil. Unveränderte Bewertungen weisen mit A3 auch **China** und **Indien** auf – beide Länder gelten als Konjunkturlokomotiven der Region.
- Die wirtschaftlichen Effekte der Naturkatastrophe in **Japan** lassen sich bislang nur schwer einschätzen. Coface hat das Rating des Landes im April wieder mit negativem Ausblick versehen. Während die großen Konzerne aufgrund ihrer soliden Finanzlage die Schwierigkeiten gut bewältigen dürften, könnten viele kleine und mittlere Zulieferbetriebe, die bereits vor der Katastrophe Schwachstellen aufwiesen, stark unter Druck geraten.
- **Vietnams** Wirtschaft steht vor einer harten Landung. Das Land wurde daher auf C herabgestuft.

China: Lieferantenkredit laut Coface-Studie 2010 jetzt gängige Praxis – Zahlungsverzögerungen gehen zurück

% von 1071 repräsentativ befragten chinesischen Unternehmen



Lieferung auf Zahlungsziel und Zahlungsmoral in China im Aufwärtstrend

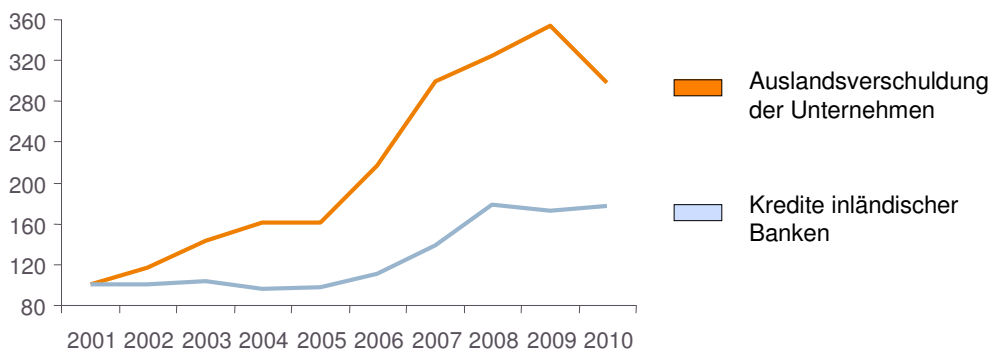
► Die 8. Coface-Studie zum Forderungsmanagement in China, zu der im vierten Quartal 2010 über 1000 repräsentative chinesische Unternehmen befragt wurden, dokumentierte, dass eine weitere Zunahme der Lieferungen auf Zahlungsziel mit einer Verbesserung in der Zahlungsmoral einhergeht.

► Der Lieferantenkredit ist mittlerweile auch in China gängige Praxis. Bedingt durch die staatlichen Konjunkturprogramme und getrieben von der starken Binnennachfrage besserte sich die Situation der Unternehmen und damit ihr Zahlungsverhalten. In 2010 sahen sich „lediglich“ 67,4 Prozent der Unternehmen mit Zahlungsverzögerungen konfrontiert. Das sind 6,4% weniger als 2009 (72%) und 26% weniger als 2008 (91,2%).

► Doch damit klagen immer noch über 2/3 der Unternehmer über ausbleibende Zahlungen. Auch weiterhin müssen Lieferanten häufig Verzögerungen von bis zu 60 Tagen in Kauf nehmen und die meisten rechnen auch nicht damit, dass sich daran so schnell etwas grundlegend ändern wird. Immerhin fiel die Zahl der Verzögerungen von mehr als 120 Tagen von 13,2% in 2009 auf 6,2% in 2010.

... doch auch in Schwellenländern bleiben Risiken

Unternehmensfinanzierung in Polen (Basis: 2001 = 100)



Coface registriert zwei Risikoprofile für Schwellenländer

► In einzelnen Ländern gibt es steigende Risiken. Dort, wo die Verschuldung im privaten Sektor in Verbindung mit dem sich fortsetzenden Investitionsboom übermäßig zunehmen könnte, sind zwei Risikoprofile zu beobachten:

► **Das polnisch-brasilianische Risikoprofil:** Unternehmen verschulden sich verstärkt im Ausland in Fremdwährung, weil lokale Banken sich bei der Kreditvergabe zurückhalten und die Kreditzinsen sehr hoch sind. Geschäftspartner, die in diesen Ländern angesiedelt sind, können stark in Devisen verschuldet sein.

► **Das chinesisch-vietnamesische Risikoprofil:** Unternehmen verschulden sich in lokaler Währung bei Inlandsbanken, die jedoch nicht über die Instrumente verfügen, die Risiken korrekt einzuschätzen. Bei Geschäften mit Unternehmen in diesen Ländern besteht wenig Transparenz bzgl. ihres Verschuldungsgrad und bzgl. der Frage, ob sie in wirtschaftlichen Schwierigkeiten sind.

BRIC-Länder: Rating Geschäftsumfeld deckt Mängel in der Governance auf

	Länderrating	Rating Geschäftsumfeld
Brasilien	A3	A4
Indien	A3	A4
China	A3	B
Russland	B	B

Stand Januar 2011

Rating Geschäftsumfeld in Brasilien, Indien und China schlechter als die Gesamtbeurteilung von Coface

► Das Rating Geschäftsumfeld von Coface gibt eine Teilaussage des Länderratings wieder und fließt in die Gesamtbeurteilung eines Landes ein. Es setzt sich zusammen aus den Coface-Erfahrungen zur Qualität und Verfügbarkeit von Finanzinformationen, den Coface-Erfahrungen zum Rechtsschutz für Gläubiger und zur Effizienz des Forderungseinzugs sowie externen Kennzahlen zu institutionellen Rahmenbedingungen. Die Ratingstufen entsprechen denen des Länderratings.

► **Brasilien** wurde im Oktober auf A3 hochgestuft, sein Geschäftsumfeld wird jedoch weiterhin mit A4 bewertet. Der einfache Zugang zu Unternehmensinformationen und der gute Gläubigerschutz sind Stärken, die Mängel in der Infrastruktur die größte Schwachstelle. Letzteres gilt auch für **Indien**, wo die Finanzdaten größerer Unternehmen zugänglich sind, aber nicht die von kleineren. Das Rechtswesen ist zwar zufriedenstellend, doch die Verfahren sind langwierig. In **China** gibt es eine bessere Infrastruktur, doch mangelt es an der Transparenz der Unternehmen. Finanzinformationen sind kaum verlässlich. Zudem bietet das Rechtswesen dem ausländischen Kreditoren wenig Schutz. Das Rating liegt hier mit B zwei Stufen unter der Länderbewertung. Auch in **Russland** gibt es wenig Sicherheit für Gläubiger. Zu einer unzureichenden Durchsetzung von Rechtsvorschriften kommt die fehlende Finanztransparenz hinzu.

Nordafrika / Naher Osten 2011: Politische Umwälzungen lassen das Risiko für Unternehmen ansteigen

	Januar 2008	Januar 2009	April – Okt. 2009	Januar 2010	April – Okt. 2010	Januar 2011	April 2011
Erdölländer							
Bahrein	A3	A3	A3	A3	A3	A3	A4
Libyen	C	C	C	C	C	C	D
Nichtölländer							
Ägypten	B	B	B	B	B	B	B↘
Syrien	C	C	C	C	C	C	C↘
Maghreb							
Algerien	A4	A4	A4	A4	A4	A4	A4
Marokko	A4	A4	A4	A4	A4	A4	A4
Tunesien	A4↗	A4	A4	A4	A4	A4	A4↘

↗ ↘ Unter Beobachtung für eine Auf- bzw. Abwertung

Negativer Ausblick für Länder in Nordafrika und im Mittleren Osten

► Die politischen Unsicherheiten in Nordafrika und im Nahen Osten beeinträchtigen das Wirtschaftswachstum in der Region, treiben die Haushaltsdefizite in die Höhe und haben einen Rückgang der Deviseneinnahmen zur Folge.

► Das Rating **Tunesiens** (A4) und **Ägyptens** (B) wurde daher unter Beobachtung für eine Abwertung gestellt. Die politischen Umwälzungen in diesen Ländern führen kurzfristig zu höheren Risiken. Auch das Rating **Syriens** (C) wurde angesichts der Ausweitung der politischen Proteste und deren blutiger Niederschlagung mit einem negativen Ausblick versehen. **Libyen**, wo mit einem drastischen Rückgang der Wirtschaftsleistung um mindestens 15% zu rechnen ist, wurde auf D herabgestuft. Auch **Bahrein** wurde herabgestuft und liegt nun bei A4 im Rating. In **Algerien** und **Marokko** zeichnet sich noch keine unmittelbare Verschlechterung für die Unternehmen ab.

Alle Länderratings und Risikoeinschätzungen kostenfrei auf www.coface.de

coface DEUTSCHLAND

Fr, 23. April 2010

Was ist für Coface Deutschland • Country Risk and Economic Research • Country Risk

Country Risk

What's the average level of short-term non-payment risk associated with companies in a particular country?

The Country @rating assigned by Coface reflects the extent to which a country's economic, financial, and political outlook influences financial commitments of local companies.

Ratings are based on thematic expertise developed by Coface:

- macroeconomic expertise in assessing country risk
- expertise on business environment
- microeconomic expertise with 50 years experience with payment in trade form.

Coface Country @ratings for 156 countries are available and updated regularly on this website. They can be accessed freely for consultation purposes.

However, international trade actors know that sound companies can operate in risky countries and unsound companies in less-risky countries and that overall risk will depend not only on a company's quality but also on those of the country in which it operates. In assessing overall risk associated with a particular operation, Country @ratings are thus complementary to @rating Credit Options on a company.

Learn more about our methodology

Consult risk assessments by country

Select country

Country rating comparison table

- Select a geographic area
- all
- Select a country rating
- All
- Select a Business company rating
- All

Search

List of countries on the watchlist

News

- European Countries - Coface Country Risk Map (05. 10 Jan 2010)
- Coface sees the end of the global credit crisis by easing the outlooks for its country ratings, but continues to pay attention to the threat of bubbles (05. 10 Jan 2010)
- September 2009: Country risk trends and @rating changes (05. 10 Jan 2010)
- Coface revises upwards its estimate of the contraction in world growth in spite of a few signs of stabilisation (05. 10 Jan 2010)

Last changes on country @rating

Country	Previous rating	New rating
Libia	D	D
Guatemala	A2	A1

Die regelmäßig aktualisierten Bewertungen für 156 Länder sind gebührenfrei abrufbar auf www.coface.de

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

